

R. BABUSKINA (Saransk)

DER AUSDRUCK DER KATEGORIE DER SAMMEL- BEZEICHNUNG IN DEN MORDWINISCHEN SPRACHEN

Die Kategorie der Sammelbezeichnung ist in den mordwinischen Sprachen eng mit der Kategorie der Zahl verbunden. Diese Verbindung ist durch ihre historische Herkunft bedingt. Die Herkunft der mordwinischen Zahlkategorien untersuchend, weist D. V. Bubrich darauf hin: «В речи существуют два семантически близких явления: с одной стороны, множественное число имени, а с другой стороны, собирательное имя».¹ Von diesem Standpunkt ausgehend, ist es wohl möglich, daß das Pluralzeichen *-t*, *-f* historisch verbunden ist mit *-de*, das in den Bildungen mit der Sammelbedeutung solcher Art wie *авидень* 'meine Mutter mit den anderen Frauen' u. a. vorhanden ist.

Es gibt natürlich einen semantischen Unterschied zwischen den Kategorien der Sammelbezeichnung und der Pluralität. Dieser Unterschied besteht darin, daß der Sammelname die Gesamtheit mehr oder weniger als vollendet bezeichnet, was man vom Plural nicht sagen kann. Aber der Hauptunterschied zwischen dem Plural und Sammelnamen ist nicht semantisch, sondern grammatisch. Der Plural ist eine wortverändernde, der Sammelname aber eine wortbildende Kategorie.

Man kann den Plural vom Sammelnamen nach Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Kongruenz unterscheiden. Wenn es die Kongruenz in der Zahl gibt, so haben wir den Plural; und wenn die Übereinstimmung fehlt, so ist der Sammelname vorhanden.

Vom Wortbildungsstandpunkt aus kann man die Sammelsubstantive auf Klassen verteilen.

Die erste Gruppe bilden solche Wörter, in denen die durch ein Sammelsubstantiv bezeichnete Mehrzahl in der Einzahlform durch Suffixe ausgedrückt wird, die von selbständigen Wörtern stammen. Solche Bildungen sind in der gegenwärtigen Komisprache anzutreffen.²

Als solche Wörter treten in den mordwinischen Sprachen auf: ers. *пуло*, moks. *пула* 'der Zopf', ers. *пель*, moks. *пяль* 'der Teil, die Hälfte', moks. *нал* 'der Pfeil'.

Alle diese Wörter haben in ähnlichen Bildungen ihre ehemalige lexikalische Bedeutung verloren und werden in ihnen als Suffixe erfaßt. Beispiele: moks. *келупула* 'der Birkenwald', *пичепула* 'der Kiefernwald',

¹ Д. В. Бубрих, Историческая грамматика эрзянского языка, Саранск 1953, S. 78, 211.

² Современный коми язык I. Фонетика, лексика, морфология, Сыктывкар 1955, S. 155—156.

кузбула 'der Tannenwald', *пяштепула* 'der Nußstrauch', *пяшепула* 'der Lindenwald'; ers. *килейбуло*, *пичепуло*, *кузбуло*, *пештепуло*, *пекшепуло*, *сильдейбуло* 'das Erdhäufchen', *инзейбуло* 'das Himbeergebüsch'; moksch. *каръсемпяль*, ers. *карсеманель* 'das Schuhwerk', moksch. *ярхцямбяль*, ers. *ярсамонель* 'das Essen, die Speise, die Kost', moksch. *симомбяль*, ers. *симеманель* 'das Getränk, der Trank', moksch. *уштомбяль*, ers. *уштоманель* 'der Heizstoff', moksch. *щамбяль*, ers. *оршамонель* 'die Kleidung'. Vgl.: In der gegenwärtigen Komisprache ist der Sammelname *пожомайн* 'der Kiefernwald' vom Wort *пожома* 'Kiefern' mit dem Suffix *-ин* gebildet. Das Suffix *-ин* kann ebenfalls wie das mordwinische *-нал*, *-пула*, *-пуло* als ein selbständiges Wort auftreten. Es bedeutet 'der Ort'.

Wodurch wird der Gebrauch der Wörter *пула*, *пяль*, *пель* bei den Wortbildungen mit der Bedeutung der Sammelbezeichnung, Gesamtheit erklärt? Der Gebrauch der Wörter *пула*, *пуло* in den Wortbildungen mit Sammelbedeutung ist leicht erklärbar. Sie geben die Begriffe, die Benennungen von Gegenständen sind, die eine große Anzahl von etwas haben, wieder. Mit anderen Worten gesagt, die allgemeine Bedeutung der Wörter *пула*, *пуло* ist 'die Sammlung einer großen Anzahl von etwas'. Von demselben Wort wurde der Begriff *пулф* 'die Garbe' gebildet. Nach demselben Prinzip sind die Wörter *келупула*, *килейбуло* 'der Birkenwald' gebildet worden.

Was die Bildungen von Sammelnamen mit den Suffixen *-пяль*, *-пель* anbetrifft, so ist ihre semantische Bedeutung ein wenig verdunkelt. Doch kann man das folgende Prinzip der Bildung von Sammelnamen mit den Suffixen *-пяль*, *-пель* annehmen. In den gegenwärtigen mordwinischen Sprachen bezeichnen die Wörter *пяль* und *пель* einen Teil des Gegenstandes, eine Hälfte des Gegenstandes. Anscheinend bezeichneten einst die Bildungen mit den Suffixen *-пель*, *-пяль* einen Teil des Gegenstandes, seine unvollständige Erfassung ebenso wie die russischen Wörter *пол-литра* 'ein halbes Liter', *пол-аршина* 'ein halber Arschin' u. a. Und solche Formen wie *ярсамонель*, *ярхцямбяль* 'das Essen', *симомбяль* 'das Getränk' bezeichneten einst den Teil, der zum Essen, zum Trinken bestimmt wurde. Späterhin wurde der Begriff des zum Essen und zum Trinken bestimmten Teiles als das Essen, das Getränk im Ganzen uminterpretiert und dadurch hat er die Bedeutung der Sammelbezeichnung erworben. Dieselbe semantische Grundlage liegt in den Bildungen *каръсеманель* 'das Schuhwerk', *уштоманель* 'der Heizstoff', *оршамонель* 'die Kleidung' u. a.

In der mokschanischen Sprache sind im Unterschied zu der ersjanischen Bildungen mit dem Wort *нал* 'der Pfeil' in der Bedeutung der Sammelbezeichnung gebräuchlich. Zum Beispiel: *тумонал* 'der Eichenwald' (der Ort, wo die Eichen wachsen), *поюнал* 'der Espenwald', *пяштенал* 'der Nußstrauch, das Nußwäldchen', *пиченал* 'der Kiefernwald', *келунал* 'der Birkenwald', *кузнал* 'der Tannenwald', *кальнал* 'das Weidengebüsch', *инизинал* 'das Himbeergebüsch', *нормальнал* 'der Ort, wo es viele Erdbeeren gibt', *кстынал* 'der Ort, wo es viele Waldbeeren gibt', *панганал* 'der Ort, wo es viele Pilze gibt', *комбанал* 'der Ort, wo es viele Erdhäufchen gibt', *шяйнал* 'eine sumpfige mit Riedgras bewachsene Gegend' u. a.

Die Sammelnamen mit dem Suffix *-нал* wecken das Interesse solchermaßen, daß sie die Semantik des Wortes *нал* anders betrachten lassen. Es ist bekannt, daß dieses Wort in vielen finnisch-ugrischen Sprachen den Begriff 'Pfeil' wiedergibt. Das Vorhandensein des Wortes *нал* in den Bildungen mit der Bedeutung der Sammelbezeichnung (*тумонал* 'der Eichenwald', *келнал* 'der Birkenwald' u. a.) läßt annehmen, daß das Wort

нал ursprünglich eine umfangreichere Bedeutung hatte. Es bedeutete offensichtlich nicht nur den Begriff 'Pfeil', sondern eine große Anzahl von Pfeilen, ein Bündel von Pfeilen, den Köcher.

Als quantitative Attribute bei diesen Sammelnamen können die eine unbestimmte Anzahl bezeichnenden Wörter *лама* 'viel', *кржа* 'wenig' auftreten: *лама панганалда* 'viele Orte, wo es Pilze gibt' u. a. und in einzelnen Fällen (in der Rede der jungen Generation) können auch Kardinalzahlen auftreten. Das klingt aber ein wenig unnatürlich.

Die zweite Gruppe der Sammelnamen bilden die nominalen Paarwörter, die Verbindungen zweier Wörter, die syntaktisch gleichwertige Elemente sind, darstellen. Beide Komponenten der nominalen Paarwörter werden durch Beiordnung verbunden, beide sind in der Pluralform. Infolgedessen bekommen die Paarverbindungen eine Sammelbedeutung, eine Bedeutung der gleichartigen Mehrzahl.³

Moksch.	Ers.	Wörtl. Übersetzung	
<i>куцюфт-шаванят</i>	<i>пенчть-вакант</i>	Löffel-Tassen	'das Geschirr'
<i>кархть-пракстат</i>	<i>карть-пракстат</i>	Bastchuhe-Fuß-lappen	'das Schuhwerk'
<i>понкст-панархт</i>	<i>понкст-панарт</i>	Hosen-Hemden	'die Wäsche'
<i>сукст-унжат</i>	<i>сукст-унжат</i>	Würmer-Käfer	'die Insekten'
<i>ляпт-япт</i>	<i>япт-кашат</i>	Kohlsuppen-Breie	'das Essen'

Dieses Bildungsmittel der Sammelnamen ist in den mordwinischen Sprachen am produktivsten. In einzelnen Fällen wird die Bedeutung der Sammelbezeichnung durch eine Paarverbindung in der Singularform wiedergegeben, z. B. *киш-сал* 'das Essen', *симома-ярхцама* 'der Schmaus', *кштима-морама* 'die Heiterkeit, die Freude'.

Ähnliches beobachten wir in der udmurtischen Sprache, wo die durch Beiordnung verbundenen Wörter die Bedeutung der Sammelbezeichnung haben können; die Sammelbezeichnung gibt dabei die erste Komponente wieder: *жуг-жаг* 'der Kehricht, der Abfall' (*жуг* wird als ein selbständiges Wort nicht gebraucht), *нылын-пиен* 'mit Kindern (wörtl.: mit der Tochter und mit dem Sohn)'.⁴

Die dritte Gruppe der Sammelnamen bilden solche Bildungen, die aus zwei selbständigen Wörtern bestehen und die auf Unterordnungsweise verbunden sind.

Als allgemeine Komponente in solchen Sammelnamen dienen die Wörter *не* 'das Ende', *келе* 'die Breite' im Illativ (*нес*; *келес*). Diese Komponenten dienen zur Bildung der Sammelnamen mit der Bedeutung der Kollektivität und Gruppenschaft. Bei der Bildung eines Sammelnamens in Verbindung mit einem Substantiv, das Personen bezeichnet, haben die Wörter *не*, *келе* verschiedene Formen (moksch.): das Wort *не* wird nur im Illativ gebraucht, es hat keine Suffixe; das Wort *келе* aber wird mit Possessivsuffixen gebraucht. Beispiele: *авань келесонк* 'wir alle Frauen', *авань келесост* 'sie alle Frauen' usw., *шабань келесост* 'die Kinder, die Kinderwelt', *ялгань келесонк* 'Freunde (alle wir)', *атянь келесост* 'die Alten', *альянь келесост* 'die Männer', *цёрань келесост* 'die Burschen, die Kerle', *стирень келесост* 'die Mädchen' u. a. Aber: *шабань нес кочкавсть*

³ Грамматика мордовских (мокшанского и эрзянского) языков I. Фонетика и морфология, Саранск, 1962, S. 56.

⁴ Грамматика современного уdmurtского языка. Фонетика и морфология, Ижевск 1962, S. 120—121.

'Alte und Junge versammelten sich', *авань пес састь* 'alle sind da, sogar die Frauen', *атянь пес* 'alle sind da, sogar die Alten'.

Solchen Bildungen ist eine besondere Schattierung eigen, die bei den nominalen Paarverbindungen fehlt. Diese Bildungen stellen nicht die Pluralform dar, sondern eine Gegenstandsgesamtheit, die als ein unteilbares Ganzes betrachtet wird.

Ähnliche Bildungen gehören zur Klasse der Sammelnamen auch daher, daß sie mit der Vorstellung des Zählens nicht verbunden sind. Das sind im Grunde genommen Wörter, die die Gesamtheit der Gegenstände, Personen, die als Sammeleinheit betrachtet werden, bezeichnen. Z. B. russische Wörter: *старичьё* 'die Alten', *бабьё* 'die Frauen', *бельё* 'die Wäsche', *листва* 'das Laub', *братва* '(unsere) Kerls'.

Die vierte Gruppe der Sammelnamen bilden zusammengesetzte Substantive, die die Wiederholung ein und derselben Komponente in der Form des Genitivs darstellen: *стадань-стадань* 'in hellen Haufen', *велень-велень* 'in ganzen Dörfern'.

Ähnliche Bildungen gibt es in der udmurtischen Sprache: *гуртэн-гуртэн* 'in ganzen Dörfern'.⁵ Dieses Mittel der Bildung der Sammelnamen ist aber wenig produktiv.

Zu der fünften Gruppe der Sammelnamen gehören die Verbindungen, die aus einem Eigennamen und dem Pronomen *мезе* 'was' in der Pluralform des Nominativs *месть* bestehen (ers.): *Маша месть* 'Maša und noch irgendjemand ihr ähnlich'; *Ваня месть* 'Vanja und noch jemand'; *Ваня месть якасть вурев* 'Vanja und noch jemand (mit ihm) sind in den Wald gegangen'. Besonders interessant ist diese Gruppe in dieser Hinsicht, daß die Bedeutung der Sammelbezeichnung durch die Pluralform des Pronomens *мезе* ausgedrückt wird. Das bestätigt seinerseits die enge Verbindung zwischen den Kategorien der Pluralität und der Sammelbezeichnung. Solche Formen der Sammelnamen sind hauptsächlich für die ersjanische Sprache kennzeichnend.

Die sechste Gruppe der Sammelnamen bilden die komitativen Bildungen von der Art *аванек-альянек* 'alle Männer und Frauen', *однексиренек* 'Alte und Junge', *веленек* 'das ganze Dorf' u. a. Unter ihnen erregen die Aufmerksamkeit die Verbindungen, die aus komitativen Formen des Substantivs und des Pronomens bestehen: *кочказень книганек-мезнек* 'er sammelte alles bis zum letzten Buch'; *прянек-мезнек пецкавсь* 'er wurde schmutzig bis an den Kopf' u. a.

Eine besondere Gruppe bilden solche Wörter wie (mokschr.) *ялгацек* 'zusammen mit den Freunden', *шабрацек* 'zusammen mit den Nachbarn' u. a. Die Bedeutung der Sammelbezeichnung drücken einzelne Bildungen von Kardinalzahlen aus: mokschr. *кафтасть*, ers. *кавтаськеть* 'die Zwillinge'.⁶

Außer den obengenannten Wörtern können die Sammelbedeutungen Pluralformen von der Art *имошь* 'die Beeren', mokschr. *муськопт*, ers. *муськемат* 'die Wäsche' u. a. haben.

Die Sammelbedeutung haben auch solche Bildungen wie *авидень* 'meine Mutter mit anderen Frauen', *тетидень* 'mein Vater mit anderen Männern' u. a.⁷ Die bei weitem nicht volle Analyse der Kategorie der Sammelbezeichnung zeugt somit davon, daß es in den mordwinischen Sprachen ziemlich viele Formen und Mittel der Bildungen der Nomen mit der Bedeutung der Sammelbezeichnung gibt.

⁵ Грамматика современного удмуртского языка, S. 122.

⁶ Грамматика мордовских (мокшанского и эрзянского) языков I, S. 79.

⁷ Д. В. Бубрих, Историческая грамматика эрзянского языка, S. 78.

Р. БАБУШКИНА (Саранск)

ВЫРАЖЕНИЕ КАТЕГОРИИ СОБИРАТЕЛЬНОСТИ В МОРДОВСКИХ ЯЗЫКАХ

Среди нарицательных имен в логико-грамматическом отношении выделяется группа существительных, образующих категорию собирательности. С точки зрения словообразования собирательные существительные можно распределить по группам.

Первую группу составляют слова, в которых множество в форме единства, обозначаемое собирательным существительным, передается посредством суффиксов, которые происходят от самостоятельных слов. В качестве таких слов в мордовских языках выступают эрз. *пуло*, мокш. *пула* 'женская коса; хвост', эрз. *пель*, мокш. *пяль* 'часть; половина', мокш. *нал* 'стрела'. Все они в подобных образованиях утратили признаки прежних лексических единиц и осмысливаются как суффиксы. Сравнивая суффиксальный способ образования собирательных имен в мордовских и других финно-угорских языках, нетрудно заметить различия между ними. В мордовских языках большинство суффиксов, при помощи которых образуются собирательные существительные, не утратили своего былого значения полнозначного слова, чего нельзя сказать о суффиксах собирательности в других финно-угорских языках.

Вторую группу собирательных имен образуют именные парные слова, связанные между собой по способу сочинения: *понкст-панархт* 'белье', *кши-сал* 'угощение'.

В третью группу входят образования, представляющие собой сочетания двух самостоятельных слов, связанных по способу подчинения, типа *авань келесонк* 'мы все женщины'.

Четвертую группу собирательных имен образуют сложные существительные, которые представляют собой повторение одного и того же компонента в форме родительного падежа, как *стадань-стадань* 'гурьбой, гуртом'.

К пятой группе относятся сочетания из собственного имени и местоимения *мезе* 'что' в форме множественного числа типа *Маша мезь* 'Маша и еще кто-то'.

Особую группу собирательных имен составляют комитативные образования типа *аванек-альянек* 'все мужчины и женщины'. Среди них обращают на себя внимание сочетания, состоящие из комитативных форм имени и местоимения: *прянек-мезнск* 'весь, вплоть до головы; совсем'. Эти формы сохранили древнее состояние: при употреблении во множественном числе они не теряют *н*-ового суффикса коллективности и собирательности.

Значение собирательности выражают отдельные образования от количественных числительных: *кафтасть, кафтаськеть* 'двойня', некоторые формы множественного числа типа *ймошь* 'ягоды' и др.

Далеко неполный анализ категорий собирательности в мордовских языках свидетельствует о том, что форм и способов образования имен со значением собирательности довольно много. Кроме того, категория собирательности интересна с точки зрения ее исторического происхождения. В этом отношении особо следует отметить комитативные образования, сохранившие древнее значение *н*-ового локатива — 'с кем; с чем'.

Рассматривая эту категорию с точки зрения грамматики, нужно отметить ее специфическую особенность — значение собирательности может передаваться формами множественного числа и сложными образованиями.